

Benotung

Beitrag von „Wandersmann“ vom 3. März 2014 23:02

Zitat von Scooby

Ganz ehrlich: Du fängst jetzt grad ein bisschen an zu nerven. Würdest du schon ein paar Semester Lehramt studiert haben, wüsstest du sowas.

Das mag sein. Wenn ich bereits Oberstudienrat mit 30 Jahren Berufserfahrung wäre, wüßte ich vermutlich noch viel mehr. Allerdings ist es nicht sehr freundlich, seine Diskussionspartner permanent abzuwerten, nur weil sie über weniger Berufserfahrung verfügen oder erst am Beginn ihrer Ausbildung stehen. Daß ich nun angehender Lehramtstudent bin bedeutet doch wohl nicht, daß meine Diskussionsbeiträge deshalb weniger wert- oder gehaltvoll sind. Also bitte, ein wenig mehr Wertschätzung.

Worauf ich eigentlich hinaus wollte ist die Frage nach der Gerechtigkeit der Benotung. Angenommen ich habe einen Schüler, der von seiner Persönlichkeit her einfach sehr introvertiert, schüchtern und zurückhaltend ist und der deshalb im Unterricht sehr wenig sagt, wäre es dann nicht angebracht die Persönlichkeit und den Charakter dieses Schülern bei der Vergabe von mündlichen Noten mit zu berücksichtigen? Wenn ich weiß, daß der Schüler nicht faul und desinteressiert ist, sondern seine mangelnde Mitarbeit im Unterricht das Resultat seiner Persönlichkeit ist, wäre es doch irgendwie ungerecht ihn für seine Persönlichkeit mit einer schlechten Note abzustrafen.

Oder wenn ich einen Schüler im Sportunterricht habe, der aufgrund einer elterlichen Fehlernährung übergewichtig und somit körperlich wenig leistungsfähig ist, muß ich dies dann nicht auch berücksichtigen? Wäre es nicht ungerecht, dem Schüler nun schlechte Noten zu geben, nur weil er eben dick ist und deshalb halt gar nicht mehr leisten kann? Wäre es dann nicht sinnvoller zu beurteilen, wie engagiert und bemüht der Schüler im Unterricht ist, um sich einfach zu verbessern?